

**„Weinbau.Zukunft.Donauregion -
Die Auswirkungen des Klimawandels auf den Weinbau und den
Weintourismus“
Stuttgart (3-6.11.2018)**

Einleitung

Exzellenz, verehrte Delegierte, meine Damen und Herren,

(Im Namen von Herrn Petre DAEA - Minister für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung)

Zunächst möchte ich meine Wertschätzung für die gute Zusammenarbeit zwischen Rumänien und der Bundesrepublik Deutschland sowohl auf Bundesebene als auch auf Länderebene zum Ausdruck bringen.

Im Juli 2018 wurde Minister Petre DAEA von Ministerin JULIA KLÖCKNER zusammen mit dem Botschafter Rumäniens in der Bundesrepublik Deutschland, seiner Exzellenz Emil Hurezeanu, im Ministerium für Landwirtschaft und Lebensmittel empfangen und in diesem Zusammenhang wurden Aspekte in Verbindung mit der Gemeinsamen Agrarpolitik erörtert und bilaterale Kooperationsmaßnahmen ermittelt. Rumänien wird sich maßgeblich an der Vorbereitung des Globalen Forums für Landwirtschaft und Ernährung beteiligen, einer Veranstaltung, die am Rande der Grünen Woche in Berlin (17.-19. Januar 2019) stattfindet, sowie an der Vertretung Rumäniens auf der Internationalen Messe Grüne Woche, da das Land den rotierenden Vorsitz im Rat der Europäischen Union innehat.

Ich möchte mich bei Herrn Rudolf Nickenig, Generalsekretär des Deutschen Weinbauverbandes, für die an unserem Messestand auf der Grünen Woche 2018 an uns gerichtete Einladung bedanken. Ich beglückwünsche Sie zu der Initiative, dieses Treffen zu veranstalten, und bin überzeugt, dass die Debatten wesentlich dazu beitragen werden, geeignete Lösungen für den Agrar- und Weinsektor zu finden, um vor allem die Auswirkungen des Klimawandels zu bekämpfen.

Ich bin davon überzeugt, dass das für das Globale Forum für Landwirtschaft und Ernährung vorgeschlagene Thema ‚Landwirtschaft wird digital - intelligente Lösungen für die Zukunft der Landwirtschaft‘ eine Herausforderung von gemeinsamem Interesse ist. Ich denke, es ist eine gute Gelegenheit, uns in Berlin auf höchster Ebene zu treffen und gleichzeitig gemeinsam auf eine nachhaltige Entwicklung des europäischen Agrarsektors im aktuellen Kontext hinzuwirken.

Kurzer geschichtlicher Überblick

Die Anfänge des Weinbaus in diesem Teil der Welt reichen mindestens 4000 Jahre zurück. Die Legende besagt, dass Dionysos, der Gott des Weines, in Thrakien geboren wurde, auf dem Land, das heute das Staatsgebiet Rumäniens ist.

Die aktuelle Situation

Rumänien steht in der Europäischen Union an 5. Stelle als Weinanbaugebiet und an 6. Stelle bei der Erzeugung von Trauben und Wein.

Die Gesamtreibfläche für Wein schwankte zwischen 180.400 ha im Jahr 2007 und 17.7150 ha im Jahr 2017. Im Zeitraum 2007-2017 wurden im Rahmen der Umstrukturierungs- und Umwandlungsmaßnahme mehr als 30000 ha Weinreben angepflanzt.

Die wichtigsten lokalen edlen Rebsorten für den Weinanbau sind: Feteasca royal, Feteasca alba, Feteasca neagra und Black Băbeasca mit 29061 ha.

Die Sorten des internationalen Sortiments: Merlot, Cabernet Sauvignon, Pinot Noir, Italian Riesling, Aligote, Sauvignon, Chardonnay und Muscat Ottonel nehmen ungefähr 40000 ha ein.

Die Gesamtweinproduktion schwankt je nach Gunst des Weinjahres zwischen 4000-5300 Tausend Hektoliter, während sie im Jahr 2017 4252,9 Tausend Hektoliter betrug.

Das Sortiment wird von Weißweinen dominiert, die 67 % der gesamten Weinproduktion ausmachen.

Bei den Spitzenweinen überwiegen die Weine mit geschützter Ursprungsbezeichnung vor Weinen mit geografischer Angabe.

Was die Struktur der Weinbaubetriebe betrifft, so wird der Anteil von den Betrieben mit weniger als 1 Hektar (51,01%) und den Betrieben mit 1-5 ha (42%) gehalten. Auf sie entfallen 64,32 % der Anbaufläche.

Die Dynamik der Einfuhr und Ausfuhr von Weinen

Bei den Einfuhren ist eine rückläufige Tendenz und bei den Ausfuhren ein leichter Anstieg zu verzeichnen, was auf die anhaltende Teilnahme an internationalen Weinwettbewerben zurückzuführen ist. Die rumänischen Weine, insbesondere die aus einheimischen Sorten gewonnenen (Fetească Neagră, Băbească Neagră, Fetească Regală, Frâncusă, Grasă de Cotnari, Busuioacă de Bohotin und Tămâioasă Românească), wurden gewürdigt und mit Medaillen ausgezeichnet. Vor relativ kurzer Zeit, beim XXV. World Concours der XXIV. Ausgabe (2017), wurden 7 Goldmedaillen und 21 Silbermedaillen eingefahren und bei den China Wine & Spirits Awards gewann Rumänien 8 Medaillen, davon 4 Goldmedaillen.

Rumänisches Weinanbaugebiet

Es umfasst 8 Weinbauregionen, nämlich die Siebenbürgische Hochebene, das Moldau-Hügelland, das Oltenia- und Muntenia-Hügelland, das Banat-Hügelland, das Crișana- und Maramureș-Hügelland, das Dobrogea-Hügelland, die Donau- und Sandterrassen und andere günstige Gebiete im Süden des Landes. In allen Weinbergen gibt es berühmte Weinberge für die Herstellung von Weiß-, Rot- oder aromatischen Weinen.

Im Jahr 2005 wurden auf der Grundlage einer ökopedologischen und ökoklimatischen Studie, die vom Institut für Forschungsentwicklung im Weinbau Valea Călugărească erstellt wurde, die rumänischen Weinanbaugebiete in 3 Weinanbaugebiete der Europäischen Union eingeordnet.

Maßnahmen zur Unterstützung des Weinsektors

Der Weinsektor profitiert von finanziellen Förderprogrammen der EU und nationalen Budgets.

Im Programmplanungszeitraum 2014-2018 können die Winzer über das Nationale Förderprogramm Rumäniens für den Weinsektor Mittel aus dem Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft (F.E.G.A.) in Höhe von 47,7 Millionen Euro pro Jahr für die folgenden fünf Fördermaßnahmen in Anspruch nehmen: Absatzförderung für Wein, Umstrukturierung und Umwandlung von Rebflächen, Ernteausfallversicherung, Investitionen und Destillation von Nebenerzeugnissen.

Die nationalen Rechtsvorschriften im Zusammenhang mit dem Nationalen Förderprogramm Rumäniens für den Weinsektor 2014-2018 wurden für jede Maßnahme mit dem Gemeinschaftsrecht in Einklang gebracht.

Am 1. März 2018 hat Rumänien der Europäischen Kommission das neue Nationale Förderprogramm für den Weinsektor 2019-2023 notifiziert, in dem die gleichen Fördermaßnahmen wie für das aktuelle Programm vereinbart wurden.

Der in Rumänien zu verzeichnende Klimawandel

Die Nationale Meteorologische Agentur hat eine Klimastudie erstellt, die sich auf die meteorologischen Messungen von mehr als 100 Jahren stützt, die an 14 Wetterstationen in verschiedenen Gebieten des Landes aufgezeichnet wurden, und die zeigen, dass:

- die Jahresdurchschnittstemperatur 2015 im Vergleich zum Durchschnitt des Zeitraums 1961-1990 um 1,96 °C gestiegen ist.
- die wärmsten 16 Jahre zwischen 1901 und 2015 im Zeitraum von 2000 bis 2015 registriert wurden (mit Ausnahme von 1994).
- sich die Zahl der Hitzetage und der tropischen Nächte (wärmere Sommer) tendenziell erhöht und sich die Niederschläge verringern, wodurch sich das Wasserdefizit im Boden in der Zeit mit dem höchsten Wasserbedarf für landwirtschaftliche Kulturpflanzen im Juni-August erhöht.
- die Häufigkeit von Dürreperioden seit 2001 zugenommen hat (in der Dekade 2001-2010 mit 6 Dürrejahren).

Der im Weinanbaugebiet in Rumänien zu verzeichnende Klimawandel

Aus der Analyse der von den Wetterstationen der Weinforschungsstellen aufgezeichneten Daten (Vergleich zwischen den Durchschnittswerten zwischen 2000 und 2012 und den mehrjährigen Durchschnittswerten) ergeben sich nachweislich Veränderungen im Hinblick auf die Klimafaktoren, und zwar:

- Anstieg der Jahresdurchschnittstemperatur zwischen 0,9°C (Targu-Bujor Weinbauzentrum) und 2,1°C (Murfatlar Weinbauzentrum)
- Anstieg der jährlichen Niederschlagsmenge (max. Tagestemperatur > 30 ° C) und Rückgang der jährlichen Winterhäufigkeit (max. Tagestemperatur ≤ 0 ° C)
- Deutlicher Anstieg der durchschnittlichen Sommertemperatur und der Höchsttemperaturen im Winter und im Sommer
- Erhöhung der Sonnenscheindauer während der Wachstumsperioden der Weinreben, mit Werten zwischen 29 Stunden (Weinzentrum Valea Calugareasca) und 96 Stunden (Weinbauzentrum Murfatlar)
- Sehr ungleichmäßige Verteilung der Niederschläge während der Wachstumsperiode der Weinreben (Mai, Juni mit Niederschlägen über 100 mm, gefolgt von langen Perioden ohne Niederschläge)
- Das Auftreten von (kürzeren oder längeren) Perioden mit kalten Temperaturen (35-40 °C) ohne Niederschlag im Juli und August, was zu dem Phänomen einer übermäßigen Trockenheit führte.

Klimastudien, die sich auf meteorologische Daten stützen, die in den letzten 40 Jahren in den rumänischen Weinbergen aufgezeichnet wurden, haben die Tendenz zur Austrocknung in den Weinbaugebieten der Dobrudscha, im Südosten der Republik Moldau, im Osten Munteniens und im Süden des Landes aufgezeigt.

Die Auswirkung des Klimawandels auf das Verhalten der Weinreben

Die Studien haben vor allem in den letzten 15 Jahren das Fortschreiten der vegetativen Phenolphasen in der Weinrebe in 1-2 Jahren aufgezeigt, mit 1-2 Wochen für die Blüte und 2-3 Wochen für den Rebschnitt und die Reifung der Trauben.

Das vegetative Wachstum und die Anhäufung von Trockensubstanz in den einjährigen Organen der Reben sind sehr unterschiedlich und hängen von dem Wasserhaushalt und helio-thermischen Bedingungen ab. In klimatischen Jahren mit hohen Temperaturen und schlechtem Wasserhaushalt war die Blattoberfläche auf die Hälfte der Werte eines normalen Jahres reduziert (1,73 m² / Knolle, im Vergleich zu 3-4 m² / Buckel).

Die Auswirkungen des Klimawandels waren lediglich im Hinblick auf die Zuckereinlagerung in den Trauben nützlich.

Negative Auswirkungen wurden in Bezug auf den Säuregehalt der Maische, den Anthocyan-Gehalt und die Aromastoffe gemeldet, die vor allem in den von Trockenheit und/oder

extremen Temperaturen im August und September betroffenen Weinanbaugebieten deutlich zurückgingen.

Die Auswirkung des Klimawandels auf den Weinsektor

Die Auswirkungen des Klimawandels auf den Weinsektor zeigen sich durch: die Veränderung der Zusammensetzung der Grundnährstoffe der Hefen und der Extraktion der önologischen Verbindungen aus den Trauben; die Veränderung der Dynamik der alkoholischen Gärung und der Maischegärung; die Veränderung der Grundzusammensetzung (Alkoholgehalt, pH-Wert, Extrakt, Asche) und der spezifischen Zusammensetzung (phenolische Verbindungen, Aromen) der Rohweine; die Veränderung der Dynamik spezifischer önologischer Verbindungen während der Alterung und des Ausbaus der Weine.

Maßnahmen des rumänischen Staates zur Verringerung der schädlichen Auswirkungen des Klimawandels

1. Ausarbeitung von Strategien

Um Probleme im Zusammenhang mit der Lebensmittelsicherheit und dem Klimawandel anzugehen und zu lösen, werden strukturelle Strategien wie die Nationale Strategie für Forschung und Entwicklung (2014-2020), die Nationale Strategie für nachhaltige Entwicklung (2013-2020-2030), die Forschungsstrategie - Innovationsentwicklung im mittel- und langfristigen Agrar- und Ernährungssektor 2014-2020 / 2020-2030, die rumänische Nationale Strategie zum Klimawandel (2013-2020) usw. ausgearbeitet.

In der rumänischen Nationalen Strategie zum Klimawandel sind für den Weinbau folgende Maßnahmen vorgesehen: Einführung moderner Technologien, einschließlich der Verwendung trockenheitsresistenter Sorten oder Wurzelstöcke, Düngungsmaßnahmen, die die Frost- und Krankheitsresistenz erhöhen, Optimierung der agrotechnischen Arbeiten am Boden und an der Pflanze, um die organische Substanz zu schützen und die Bodenfeuchtigkeit zu erhalten, usw.

2. Legislative Maßnahmen

2.1. Einführung des nationalen Systems zur Hagelbekämpfung und zur Erhöhung der Niederschläge

Das Gesetz Nr. 173/2008 über aktive Eingriffe in die Atmosphäre legte den rechtlichen Rahmen für aktive Eingriffe in die Atmosphäre, die Struktur des Systems, die Art der Finanzierung und Umsetzung des Programms und die Einrichtung der Verwaltung des Nationalen Systems zur Bekämpfung von Hormonen und Niederschlagserhöhung fest. Das

nationale System zur Bekämpfung von Hagel und zur Erhöhung der Niederschlagsmengen ist als kohärentes, landesweit vernetztes regionales System mit Hagelbekämpfungseinheiten konzipiert, die Regenerzeugung (Cloud Seeding) einsetzen, mit Kondensationszentren, um die Ausdehnung der Eiswolken zu begrenzen. Derzeit sind 34 Startplätze mit einer Gesamtfläche von 500.000 ha in Betrieb.

2.2. Nationales Programm zur Sanierung der Hauptbewässerungsinfrastruktur in Rumänien

Das Programm zielt darauf ab, die Landwirtschaft an den Klimawandel anzupassen und dessen Auswirkungen auf die landwirtschaftliche Produktion zu verringern, indem die wichtigsten bestehenden Bewässerungsinfrastrukturen, bestehend aus Basispumpstationen, Pumpstationen, Abflussleitungen, Leitungskanälen, Verteilungskanälen und hydrotechnischen Bauwerken, saniert werden. Der Investitionswert für den Zeitraum 2016-2020 beläuft sich auf 1,015 Milliarden Euro für eine Fläche von 2.006.941 ha. Um die Nutzung von Wasser für die Bewässerung zu rationalisieren, wurden weitere normative Rechtsakte ausgearbeitet, die die Organisation von Wassernutzerverbänden für die Bewässerung und die Genehmigung von Maßnahmen zur Förderung des Wachstums von bewässerten landwirtschaftlichen Flächen regeln.

Investitionen in die Anlage/Erneuerung von Rebanlagen für Tafeltrauben gelten als zuschussfähige Ausgaben für ELER-Auszahlungen, die im Rahmen des Nationalen Programms zur Entwicklung des ländlichen Raums (NRDP) 2014-2020 über die Teilmaßnahme 4.1 „Investitionen in landwirtschaftliche Betriebe“ abgedeckt werden. In diesem Zusammenhang, aber auch für die Entwicklung der rumänischen Weinberge, sind eine Reihe von Ausgaben vorgesehen, die die durch das Nationale Förderprogramm 2014-2018 unterstützten Ausgaben ergänzen, dessen Finanzierung durch den Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL) erfolgt.

Außerdem gelten durch die 2014-2020 NRDP und durch die Teilmaßnahme 4.2 - „Unterstützung für Investitionen in die Verarbeitung / Vermarktung und / oder Entwicklung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen“ Investitionen in die Produktion und Vermarktung von Weinbauerzeugnissen als förderfähig bei der Errichtung, Erweiterung, Modernisierung und Ausstattung der Gebäude der Verarbeitungsstellen. Dies gilt auch für Investitionen, die mit dem Kauf, einschließlich des Leasings von neuen Geräten, Anlagen, Ausrüstungen und speziellen Transportmittel für den Zweck der Sammlung der Rohstoffe verbunden sind.

So wurden im laufenden Programmplanungszeitraum 5,3 Mio. EUR in Finanzierungsanträge für Weinkeller investiert. Die Begünstigten kommen aus verschiedenen Teilen des Landes und ihre Projekte zielen darauf ab, in den Bau von Weinkellern, in den Bau neuer Trauben-

und/oder Weinverarbeitungsanlagen, aber auch in die Weinherstellung und die Modernisierung von Produktionsanlagen zu investieren.

Die repräsentativen Projekte, die derzeit durchgeführt werden, sind:

SC ALIRA GRAND VINS SRL - im Weinberg des Dobrogea Hügellands gelegen

Die Investition ist für die Einrichtung des Weinkellers bestimmt und hat einen öffentlichen Auftragswert von 2,5 Millionen Euro.

JIDVEI CRAMA - im Weinberg der Siebenbürgischen Hochebene gelegen

Das Projekt CRAMEI JIDVEI im Landkreis Alba hat einen öffentlichen Auftragswert von 1,5 Millionen Euro und zielt darauf ab, die Technologie zu modernisieren, um die Produktionskapazität zu erhöhen und die Qualität des technologischen Prozesses und des daraus resultierenden Enderzeugnisses zu verbessern, was sich positiv auf das Preis-Qualitätsverhältnis auswirkt und somit die Wettbewerbsfähigkeit der Erzeugnisse auf dem Markt erhöht.

Im gleichen Zeitraum haben weitere 4 Weinkellereien ELER-Mittel für Projekte mit einem öffentlichen Gesamtwert von mehr als 1,3 Mio. EUR beantragt: CH Pietrosaratii SRL und SC Ferma Nicovani SRL aus der Weinregion Muntenia Hügelland, Villa Veche Weinkellerei - Zarandului Hügelland und SC Ioana- Hort-Trans SRL - Donauterrassen.

Während des Programmplanungszeitraums 2007-2013 förderte der ELER Investitionen in 46 Weinkellereien, für die 33,7 Mio. EUR (öffentlicher Wert) gezahlt wurden. Davon haben 30 Weinkellereien Mittel in Höhe von 26 Millionen Euro für den Aufbau neuer Produktionskapazitäten abgerufen, während sich die Investitionen in die Modernisierung von Weinkellern auf 7,6 Millionen Euro beliefen.

2.3. Bewässerungsbetrieb mit geringem Wasserverbrauch

Im Nationalen Förderplan 2014-2018 ist die Durchführung des Modernisierungsprogramms, Teil der Umstrukturierungs-/Umwandlungsmaßnahme, die Installation von Tropfbewässerungssystemen, auch für Winzer förderfähig, die auf die Umstrukturierungs-/Umwandlungsmaßnahme der Weinrebenpflanzungen zugegriffen haben.

2.4. Finanzierung von Klimawandelforschung

Im Rahmen des Sektorforschungsprogramms des MADR und des Nationalen Plans für Forschung und Entwicklung wurden und werden Forschungsprojekte im Bereich des

Weinbaus finanziert, die die Schaffung trockenheitsresistenter Genotypen, die Verwendung trockenheitsresistenter Wurzelstöcke in Kombination mit Veredelung, die Anwendung von Kulturtechniken zur Verringerung von Wasserverlusten (Kompostierung, Mulchen des Bodens, Verringerung der Fruchtlast, Strukturierung der Viehvegetation) und die Verwendung von Bewässerungssystemen mit geringem Wasserverbrauch zum Gegenstand haben.

Das MADR wird auch in Zukunft derartige Forschungsarbeiten finanzieren, da in der neuen Gemeinsamen Agrarpolitik der Untersuchung der Auswirkungen des Klimawandels auf landwirtschaftliche und weinbauliche Kulturen eine besondere Rolle zukommt.

3. Weitere Maßnahmen

In Rumänien wurde der Schwerpunkt auf die Förderung der Ressourceneffizienz und eines intelligenten, nachhaltigen und integrativen Wachstums in der Landwirtschaft und im ländlichen Raum gelegt, im Einklang mit den Zielen der Strategie Europa 2020. Eines der Instrumente, die den Mitgliedstaaten zur Verfügung stehen, um diese Ziele zu erreichen, ist das Umwelt- und Klimapakett des NRDP 2014-2020, das sich mit Agrarumwelt- und Klimapraktiken (Maßnahme 10), ökologischem Landbau (Maßnahme 11) und Gebieten mit naturbedingten Einschränkungen (Maßnahme 13) befasst, die in Rumänien ab 2015 umgesetzt werden.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, gestatten Sie mir abschließend, Ihnen zu danken und darauf hinzuweisen, dass wir uns im Januar 2019 auf dem Weltagrar- und Ernährungsforum in Berlin wiedersehen werden, um durch unsere Maßnahmen zur Lösung der Herausforderungen im Agrarbereich beizutragen.